



Informationen für Autorinnen und Autoren

DEUTSCHE SCHIFFFAHRT ist das halbjährlich erscheinende Mitteilungsorgan des Fördervereins Deutsches Schifffahrtsmuseum e.V.

Die Zeitschrift enthält aktuelle Berichte und Hintergrundinformationen aus dem Deutschen Schifffahrtsmuseum, die Protokolle der Mitgliederversammlungen des Fördervereins und bei Bedarf weitere Vereinsinformationen sowie Kurzbeiträge zu aktuellen Entwicklungen aus dem Bereich der Schifffahrt, Artikel zur Schifffahrtsgeschichte und zu schifffahrtsbezogenen Museen, Ausstellungen und Institutionen.

DEUTSCHE SCHIFFFAHRT steht Mitarbeitenden des Deutschen Schifffahrtsmuseums sowie externen Beiträgern für Artikel in deutscher Sprache offen. Über die Annahme zum Abdruck entscheidet der Herausgeber in Rücksprache mit der Redaktion.

Voraussetzung für die Einreichung von Beiträgen ist die Beachtung der nachstehenden Vorgaben und die Versicherung, dass Texte und Abbildungen nicht durch Urheberrechte Dritter geschützt sind.

Mit der Einreichung stellen Autorinnen und Autoren diesbezüglich den Förderverein Deutsches Schifffahrtsmuseum e.V. sowie das Deutsche Schifffahrtsmuseum von jeglicher Haftung frei.

Manuskript-Vorgaben

Sofern nicht im Vorfeld anders vereinbart, sollte der Umfang eingesandter Manuskripte 7.000–15.000 Anschläge (d.h. inkl. Leerzeichen, aber ohne Abbildungsverzeichnis) betragen. Ergänzend zum Text sollten möglichst wenigstens zwei bis maximal fünf Abbildungen eingereicht werden.

Manuskripte sind als *Word*-Dokument in elektronischer Form per E-Mail-Anhang an die Redaktion zu senden. Sie dürfen keine Abbildungen, sondern an den entsprechenden Stellen lediglich Verweise auf vorgesehene Abbildungen enthalten.

Auf einer separaten Schlussseite ist ein Abbildungsverzeichnis einzureichen, das analog der Dateibenennung nach Nummern geordnet kurze Bildunterschriften mit vollständigen Herkunfts- und Urheberrechtsnachweisen in der folgenden beispielhaften Form enthält:

Detail des Wracks X aus dem Museum Y. (Foto: Vor- & Nachname / © Rechteinhaber Z).

Sämtliche Abbildungen sind als für den Druck geeignete, hoch aufgelöste digitale Bilddateien ebenfalls elektronisch zu übermitteln (zu den Spezifikationen s.u.). Für die Einreichung von Datenmengen über 20 MB ist ein Filesharing-Dienst (z.B. WeTransfer) zu nutzen und die Übermittlung vorab per E-Mail anzukündigen.

Dem Text des Manuskripts stehen voran:

- Informationen zum Autor/zur Autorin:
Vor- und Zuname inkl. akademischer Titel,
E-Mail-Adresse,
vollständige Postanschrift;
- Haupt- und ggf. Untertitel des Beitrags.

Bei der Manuskriptgestaltung sind folgende Vorgaben zu beachten:

- Akzeptiert werden ausschließlich deutschsprachige Texte;
- Manuskripte bitte 1-zeilig in Blocksatz abfassen;
- Schiffsnamen bitte in KAPITÄLCHEN;
- Zitate in typografischen („“) Anführungszeichen;
- bitte keine weiteren Formatierungen (insbesondere keine Absatzformatierungen oder automatische Silbentrennung);
- bitte keine Fußnoten bzw. Anmerkungen und Literaturverzeichnisse (unverzichtbare Literaturhinweise, z.B. bei Zitaten, bitte in Kurzform in Klammern direkt hinter dem Zitat);
- bitte keine Genderzeichen, sondern bei personenbezogenen Begriffen ggf. nur die männliche Bezeichnung verwenden.

Abbildungen, Tabellen, Tafeln

Abbildungen sind als digitale Vorlagen in den Formaten tif oder jpg einzureichen. Die Auflösung muss mind. 300 dpi bei einer Bildbreite von 150 mm betragen, bei Strichzeichnungen mind. 600 dpi. Die maximale Größe für (ganzseitige) Abbildungen bzw. Tafeln beträgt 150 x 200 mm (B x H). Die Dateien sind analog zum Abbildungsverzeichnis zu nummerieren und eindeutig zu benennen.

Auf Tabellen ist möglichst zu verzichten. Sind diese unabdingbar, so sind Tabellen dem Manuskript als separate Word- oder PDF-Dateien beizufügen, die nicht für eine spätere Bearbeitung gesperrt sein dürfen (bitte keine Excel-Dateien einreichen). Die Normbreite für Tabellen beträgt 132 mm, die Maximalhöhe 200 mm. Größere Tabellen müssen geteilt werden.

Lektorat und Fahnenkorrektur

Das Erstlektorat eingereichter Manuskripte wird durch die Redaktion besorgt. Die gesetzte Fassung (PDF-Korrekturabzug) wird ein zweites Mal lektoriert und dem Autor/der Autorin zur Durchsicht und Freigabe übermittelt.

Erscheinungsweise

DEUTSCHE SCHIFFFAHRT erscheint in gedruckter Form zweimal jährlich (Mitte April und Mitte Oktober). Mit einer Embargofrist von 24 Monaten wird jede Ausgabe zudem unter der Creative-Commons-Lizenz 4.0 DE (CC BY-NC-ND 4.0 DE) elektronisch im Open Access veröffentlicht. Die digitale Fassung wird über die Website des Deutschen Schiffahrtsmuseums zugänglich gemacht.

Veröffentlichungsgebühren

Die Veröffentlichung von Beiträgen in DEUTSCHE SCHIFFFAHRT erfolgt gebührenfrei. Bearbeitungsgebühren (APCs) sind nur zu leisten, wenn die Veröffentlichung mit einem erheblichen Herstellungsmehraufwand verbunden ist.

Belegexemplare

Jeder Autor/jede Autorin erhält zwei Exemplare der jeweiligen Ausgabe der DEUTSCHE SCHIFFFAHRT zum Beleg. Darüber hinaus kann jeder Autor/jede Autorin die Zusendung eines PDF der veröffentlichten Fassung des Beitrags von der Redaktion verlangen. Diese Datei kann unter Beachtung einer Embargofrist von 24 Monaten gemäß den Bestimmungen der Creative-Commons-Lizenz weiterverwendet werden.

Herausgeber

Förderverein Deutsches Schiffahrtsmuseum e.V.

Korrespondenz

Manuskripteinsendungen und weitere Korrespondenz richten Sie bitte an die folgende Redaktionsanschrift:

Deutsches Schiffahrtsmuseum
Leibniz-Institut für Maritime Geschichte
– Redaktion –
Hans-Scharoun-Platz 1
27568 Bremerhaven
redaktion@dsm.museum

Änderungen jeglicher Art vorbehalten.
Stand: 01.10.2023